

Mannheim - Ludwigshafen

Objektyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **15 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistiken

20 Statistisches Amt Mannheim: Mannheim, statistischer Jahresbericht - 21 Statistisches Amt Ludwigshafen: Wort und Zahl. Statistisches Monatsbulletin - 22 Hafenamts Mannheim, staatl.: Statistischer Jahresbericht über den Schiffs- und Güterverkehr in den Mannheimer Häfen einschl. Rheinau nebst vergleichenden Darstellungen - 23 Statistisches Amt Zürich: Statistisches Jahrbuch, 54. Jahrgang 1958 - 24 Eidgenössisches Statistisches Amt: Statistisches Jahrbuch der Schweiz.

Atlanten, Karten, Pläne

25 AMMANN H.: Wirtschaft und Verkehr im Spätmittelalter um 1500. 1:3 000 000. In Atlas «Oestliches Mitteleuropa», Blatt 14. Bad Godesberg 1959 - 26 HARMS: Heimatatlas Mannheim. Frankfurt etwa 1958 - 27 KÖGEL B.: Harms Baden-Württemberg. Frankfurt etwa 1958 - 28 MEYNEN E. und SCHMITHÜSEN J.: Naturräumliche Gliederung Deutschlands, 1:1 000 000. In Literatur 4. Remagen 1954 - 29 RENARD R.: Harms Rheinland-Pfalz. Frankfurt etwa 1958 - 30 Städtisches Vermessungs- und Liegenschaftsamt Mannheim: Mannheim, 1:15 000. Mannheim 1957.

MANNHEIM - LUDWIGSHAFEN

Les deux villes, situées au centre de la Kurpfalz et par là soumises à des conditions commerciales et agricoles extrêmement favorables, ont subi de nombreuses inondations pendant leur histoire. Le développement de Mannheim était néanmoins très rapide et s'accomplissait en plusieurs stades: village de pêcheurs, ville fortifiée, Résidence de la Kurpfalz, point final de la navigation fluviale, centre commercial, ville industrielle, port d'une importance de plus en plus croissante. Ludwigshafen, une simple bastion au 18^{ème} siècle, devenait un centre de produits chimiques de la plus grande importance. Près de l'embouchure du Neckar s'est formé ainsi une des régions les plus industrialisées de l'Allemagne occidentale du sud, dont le manque d'intégrité politique empêche malheureusement souvent les efforts entrepris pour un développement économique universel.

DIE GEOMORPHOLOGISCHEN KRÄFTE DER GEGENWART

EINE GEOGRAPHENTAGUNG IN BASEL

Anlässlich des Wechsels im Vorort veranstaltete der Verband Schweiz. Geographischer Gesellschaften zusammen mit der Schweiz. Geomorphologischen Gesellschaft am 7./8. November 1959 in Basel, in einem der Auditorien der Universität, eine wissenschaftliche Geographentagung, der zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Ausland Folge leisteten. Das Thema galt der Wirkung der morphologischen Kräfte in der Gegenwart und ihrem Anteil an der Gestaltung des Formenschatzes der Erdoberfläche.

In der einleitenden administrativen Sitzung wies der Vorsitzende, Dr. E. SCHWABE (Bern), u. a. auf die Vorarbeiten für den in den nächsten Jahren zu erstellenden schweizerischen Landesatlas hin, die unter der tatkräftigen Mitwirkung von Prof. Dr. E. IMHOF haben gefördert werden können. Nach den verschiedenen Berichterstattungen, so von Seiten der einzelnen Verbandsgesellschaften, welche deren allgemeine Aufwärtsentwicklung erkennen ließen, erfolgte die Übergabe des Verbandsvorortes von der Schweiz. Geomorphologischen Gesellschaft (bisheriger Zentralpräsident Dr. SCHWABE) an die Geographisch Ethnographische Gesellschaft Zürich, mit Prof. Dr. H. GUTERSOHN als Zentralpräsident, Prof. Dr. E. WINKLER als Vizepräsident und Sekretär und A. SCHÄPPI als Quästor.

Die wissenschaftliche Versammlung wurde am Samstag-Nachmittag mit Begrüßungsworten von Dr. E. SCHWABE im Namen der Organisatoren und von Prof. Dr. P. VOSSELER im Namen der Universität Basel und der Basler Geographen eröffnet. Prof. Dr. H. BOESCH (Zürich) betonte anschließend die Bedeutung der Antarktisforschung für das *Studium der pleistozänen Verhältnisse* in Mitteleuropa. Er wies dabei, außer auf die übereinstimmenden Erscheinungen, auch auf wichtige Unterschiede, besonders auf klimatischem Gebiet, hin, welche zwischen der Arktis und den gemäßigten Breiten bestehen.

Prof. Dr. J. BÜDEL (Würzburg) griff in ausführlicherer Weise ähnliche Probleme auf, indem er, an Beispielen aus dem deutschen Mittelgebirge und von den Inselbergen in den nord-